

Protokoll der AstA-Sitzung am 13.2.1978

Anwesend: Christian, Reinhold, Matthias, gegen 10,30 kamen Klaus und Gabi dazu.

- TOPs:
0. Formalia
 1. Berichte
 2. Stupa-Sitzung
 3. Geschäftsbetrieb
 4. Schüler
 5. U.I.S.A.

Zu 0: Die Tagesordnung wird wie oben ersichtlich festgelegt. Das Protokoll vom 8.2. wird mit folgenden Änderungen angenommen: zu TOP 4 muß es "Sonder-IB" heißen. Der Prozeß wegen Mensaboykott findet am 17.2. und nicht am 14.2. statt. TOP 2 entspricht dem damaligen Kenntnisstand. Nach dem Besuch des Vertreters von Rank Xerox ergibt sich folgender Sachverhalt:
Monatliche Mindestabnahme:

3100	DM 510,-	incl. Münzer
3107	DM 650,-	"
2x 7000 C	<u>DM 2.500,-</u>	"
	DM 3.660,-	

Da zwei Vertreter der U.I.S.A. gekommen sind, um ihr Anliegen zu erläutern, wird TOP 5 vorgezogen:

Zu 5: Der Spendenaufruf der U.I.S.A. vom 1.2. wird vom Asta unterstützt. Der Spendenaufruf bekommt einen entsprechenden Vermerk, Stempel und Unterschrift des Asta (eine Kopie des Aufrufs wird dem Protokoll beigelegt).

Im folgenden entzündet sich eine streckenweise sehr heftige Auseinandersetzung über den Lohn bzw. Lohnerhöhungen für Sekretärinnen und Geschäftsführer.

Die Sekretärinnen werden zu der Sitzung hinzugebeten, später kommt auch der Geschäftsführer.

Reinhold führt an, daß nach BAT die Bezahlung der Sekretärinnen auch nach Tarifgruppe 8 erfolgen kann. Christine Falkenberg (sie ist im Moment alleine anwesend, da es Schwierigkeiten mit den Kopierern gibt und Christine Mai sich darum kümmert) verweist darauf, daß Sekretärinnen überlicherweise höher eingruppiert werden. Klaus führt an, daß Tarifgruppe 5 nach BAT z.B. einem Meister bezahlt wird, der verantwortlich einen Betrieb leitet. Gerhard verweist darauf, daß auch früher schon einmal eine Sekretärin nach BAT 5 b bezahlt wurde. Außerdem führt er eine Liste an mit den Sekretärinnengehältern anderer Hessischer Asten, die ausnahmslos höher liegen als in Darmstadt. Reinhold erkundigt sich in Mainz und erfährt, daß die dortige Sekretärin nach BAT 7 bezahlt wird. Gerhard führt das darauf zurück, daß es sich dort um ein von der CDU regiertes Bundesland handelt. Der Asta kann sich nicht darauf einigen, die Sekretärinnen höher

zu bezahlen.

Gerhard wird von Seiten des Asta angeboten: BAT 5 b bei 17,5 Stunden/Woche. Er akzeptiert dies nicht und will morgen seine Kündigung einreichen, so daß er bis Ende Februar hier arbeitet. Falls der neue Geschäftsführer erst später eingearbeitet wird, besteht Gerhard auf eine Bezahlung dieser Zeit.

Vom 15.-31.3. ist das Geschäftszimmer geschlossen.

Es kommt ein entsprechendes Flugblatt heraus, evtl. soll das Geschäftszimmer für 1, h/d für Busvermietung von den Referenten offengehalten werden. Wann wer in Urlaub geht, wird in einem Kalender eingetragen, der im Geschäftszimmer hängt.

Matthias ist in nächster Zeit unter Umständen unregelmäßig da. Grund: Er hat die Wohnung gekündigt bekommen und muß sich darum kümmern.

Reinhold kümmert sich um die Formalia für die VDS-UV

Wegen Zeitdruck wird die Sitzung um 12,45 Uhr abgebrochen.

TOP 3: Geschäftsbetrieb ist in TOP 1: Berichte bereits mitabgehandelt worden. TOP 1 ist abgeschlossen.

Die nächste Sitzung ist auf morgen, den 14.2.78, 10,00 Uhr, angesetzt.

gez. Matthias